

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 7/2015

Auswertung der Umfrage zum **31. Juli** über die Ernteaussichten für Feldfrüchte und den Stand der Probedrusche zum 18.08.15

An die Ernteberichterstatte und Ernteberichterstatte(rinnen):

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung an den Schätzungen zum 30. Juli. Ohne diese Schätzungen könnten wir die Ergebnisse der Drusche aus der „Besonderen Erntermittlung“ für die Hauptgetreidearten (W.-Weizen, S.+W.-Gerste, Roggen, Triticale) nicht regionalisieren und für die kleineren Früchte, für die eine Beprobung zu teuer ist, hätten wir gar kein Ergebnis. Vielen Dank auch für die Mitteilungen auf den Bögen und die Auskünfte, sie geben uns wertvolle Hinweise. Mit dieser Post erhalten Sie den August-Schätzbogen. Für eine sichere Verteilung der dieses Jahr sehr unterschiedlichen Erträge ist eine zahlreiche Teilnahme an der Umfrage wichtig. Deshalb müssen wir Anfang Sept. auch mehr telefonsich nachfragen.

Ernteprognose gegenüber Juni angehoben

Nach Ihren Meldungen spalteten sich die Erträge weiter auf: sehr gute Erträge auf guten Böden oder unter Bewässerung und unterdurchschnittliche Erträge auf weniger guten Böden. Auch gibt es ein West-Ost-Gefälle in den Erträgen, im Westen und in Küstennähe war es nicht so trocken wie im Osten und Süden.

Stimmung

Die gegenüber den Erwartungen vor der Ernte überraschend hohe Ernte überrascht im Handel niemanden mehr, es kommt zu keinen überstürzten Verkäufen wegen Lagermangel. Obwohl Russland und die Ukraine momentan Geld brauchen und sehr billig verkaufen, muß die EU mit den ausreichenden, erstklassigen Lagerkapazitäten nicht verkaufen. Wir müssen nicht so schnell an die bevölkerungsreichen Zuschußgebiete in Arabien verkaufen. Natürlich richtet sich der Getreidepreis langfristig nicht nach einem Gebiet, aber es ist gut, wenn nicht alle Gebiete gleich reagieren. Östlich der Linie Brandenburg / Hessen / Franken / Ungarn war das Klima sehr kontinental-extrem. Trockenheitsverluste auf allen Standorten, nicht nur den Sandböden, sind bei Getreide da eingepreist, aber vor allem wird dort eine miserable Maisernte erwartet, während es hier in Niedersachsen bei Mais inzwischen überwiegend sehr gut ausschaut. Ein idealer Mais müßte diese Jahr in Niedersachsen die Winterfuttermenge retten, im Ostteil wird es trotzdem sehr knapp werden. Manche für Körnermais vorgesehene Fläche wird wohl durch den Häcksler gehen

müssen. Wieder ein Maisjahr? Wenn es auf trockenheitsgeschädigten Standorten im östlichen Europa bei Hitze wieder zur Nотреife einzelner Kolben kommt, diese dann noch lange feucht auf dem Feld sind, bis andere Kolben reifen, ist immer die Frage, bringen die Landwirte den Mais ohne Pilzschäden schnell ein? Lassen sie die Ware lieber schnell trocknen als Pilzschäden zu riskieren? Niemand will nochmal eine „Gift-Mais“ Aufregung wie 2012/13.

Mais, Kartoffeln und Rüben stehen gut, der große Verlierer ist das Grünland. Leider wird im Junifragebogen nicht mehr nach dem ersten Schnitt gefragt, so dass Vergleichszahlen aus der EBE fehlen, aber der erste Schnitt ist knapp gewesen. Der zweite Schnitt war auf Sandböden ein Totalausfall, auf Moor und Marsch nur ausreichend. Der dritte Schnitt ist oder wird befriedigend. Auf Marschstandorten verärgert ein stets wachsendes Gänseproblem, das den ersten Schnitt teilweise vertilgt. Viele Milchviehhalter und Winterraps- und Wintergetreideanbauer sehen sich schon als Nebenbetriebs-Gänsehalter mit zu dulddenden, erheblichen Wildschäden auf Eigenflächen missbraucht.

Ernteprognose für Getreide und Raps zum 18.8.15

Datengrundlage für diese aktuelle Prognose sind die Meldungen von 1013 Ernteberichterstatte(r) und die bis zum 21.08. vorliegenden (909 von 1040) Probeschnitt- und Volldruschergebnisse (65 von 172) der "Besonderen Erntermittlung" (BEE). Das erste, amtliche, vorläufige Ergebnis der Getreide- und Rapserte wird für alle Bundesländer zum Monatsende vom Bundesministerium (BMEL) veröffentlicht.

Internes:

Da auf den Augustbögen in den letzten Jahren oft der Eintrag für Wintergerste oder Winterraps fehlte („habe doch schon geschrieben, dass es das Endergebnis war“), sind Ihre Juli-Schätzungen wieder eingedruckt. Wenn Sie die Werte ändern wollen, bitte durchstreichen und neuen Wert hinschreiben. Bei Wintergerste und Winterraps, deren Ernten meist schon lange abgeschlossen waren, wurden die Werte manchmal im August nicht nochmals hingeschrieben, was wir aber für den Programmablauf hier brauchen. Noch können wir hier flexibel reagieren und nicht nach Erfassungsschema.

Tab. 1: Zweite Prognose zur Getreideernte 2015 für das Land Niedersachsen, Kenntnisstand 18.08.2015

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	vord.2015	2014	Veränd. v.15/14	v.15	2014	D. 09-14	Veränderung v'15 zu		v.2015	2014	Veränd. v.15/14
	ha		%	dt/ha			2014	D 09-14	Tonnen		%
Winterweizen	432 300	406 000	+6,5%	88,0	89,6	82,7	-1,8%	+6,5%	3 803 900	3 637 100	+4,6%
Sommerweizen	5 700	4 400	+29,3%	64,1	55,6	62,1	+15,1%	+3,1%	36 600	24 600	+48,9%
Roggen	137 400	135 000	+1,8%	68,3	70,8	63,0	-3,4%	+8,5%	938 800	955 100	-1,7%
Wintergerste	147 200	140 500	+4,7%	83,0	79,7	69,9	+4,2%	+18,7%	1 221 500	1 119 500	+9,1%
Sommergerste	45 700	36 300	+25,8%	61,3	61,4	54,9	-0,1%	+11,8%	280 400	223 000	+25,8%
Triticale	84 500	79 500	+6,2%	71,1	74,5	66,9	-4,6%	+6,2%	600 500	592 600	+1,3%
Hafer	9 700	9 800	-0,5%	53,6	50,2	48,1	+6,9%	+11,4%	52 300	49 100	+6,4%
Sommerngetreide	/	/	-	54,3	49,6	43,5	+9,4%	+24,8%	/	/	-
Getreide zus. (ohne K.-Mais)	863 300	812 900	+6,2%	80,4	81,3	73,3	-1,1%	+9,6%	6 938 300	6 607 800	+5,0%
Erbisen	2 300	1 500	+50,9%	41,3	48,1	38,9	-14,0%	+6,4%	9 500	7 300	+29,8%
Winterraps	120 600	127 100	-5,1%	38,5	42,3	40,1	-9,1%	-4,1%	463 900	537 700	-13,7%
Sommerraps u. Rübsen	/	/	/	22,6	23,2	25,1	-2,4%	-9,9%	/	/	/
Getreide als GPS	3 400	/	/	340,5	358,0	—	-4,9%	—	115 100	/	/

Korntrag, trocken; Ausnahmen: 1) Silomais und GPS (Ganzpflanzensilage) = dt Frischmasse pro ha;

Zeichenerklärung: / Hochrechnungsergebnis unsicher, deshalb nicht veröffentlicht, muß kein Geheimhaltungsfall sein, deshalb teilweise rückrechenbar

Der Winterweizen enthält Hartweizen (Durum), da viele Landwirte E-Winterweizensorten mit echtem Hartweizen verwechseln. Außerdem geringe Dinkelflächen. Flächen und Erntemengen gerundet auf 100 ha; Rundungsdifferenzen möglich; Nicht alle Unterpositionen sind aufgeführt.

Die höhere Erntemenge in Tonnen resultiert nur aus der um 6,2% ausgeweiteten Anbaufläche (vgl. Grafik 1). Der Hektarertrag für Getreide zusammen (ohne K.-Mais) ist um 1,1% geringer als 2014. Nur die Hektarerträge von Winterweizen und Wintergerste wurden gegenüber den Schätzungen der Berichterstatte aus dem Trend der BEE erhöht: Bei Winterweizen um +4,4 dt/ha und bei Wintergerste um +2,2 dt/ha. Alle anderen Erträge aus den Meldungen der Berichterstatte liegen im jetzigen Schwankungsbereich der BEE-Drusche, decken sich also gut mit den Messungen der BEE.

Tab. 2: Ernterwartung zum 18.08.15 in den Landschaften Niedersachsens, endg. Erträge 2014 und 2013

Niedersächsische Landschaften	W.-Weizen			Roggen			W.-Gerste			Sommergerste			Triticale			Hafer			W.Raps		
	Ernte 2013	Ernte 2014	Erw. 2015	Ernte 2013	Ernte 2014	Erw. 2015	Ernte 2013	Ernte 2014	Erw. 2015	Ernte 2013	Ernte 2014	Erw. 2015	Ernte 2013	Ernte 2014	Erw. 2015	Ernte 2013	Ernte 2014	Erw. 2015	Ernte 2013	Ernte 2014	Erw. 2015
	dt/ha																				
Küstenmarsch	87,7	90,8	94,4	77,0	72,2	69,3	80,1	90,2	86,3	55,5	61,1	73,4	74,3	76,6	74,4	48,5	44,5	63,9	42,7	43,6	41,9
Geest, Heide, Moor	81,8	86,8	82,3	71,3	70,4	67,7	69,9	75,7	77,5	59,1	62,4	62,3	69,7	74,7	69,9	50,0	48,5	50,2	39,0	40,3	36,6
Emsländ-Grf. Bent.	82,6	84,5	80,3	69,1	68,3	69,0	69,1	72,9	77,1	54,8	55,5	53,8	69,9	74,5	70,4	45,0	43,3	55,3	39,0	41,4	35,2
Börde	89,6	91,7	91,6	78,4	77,9	68,8	81,5	90,4	96,6	62,3	60,4	45,1	78,0	77,6	76,7	61,0	61,6	62,5	41,9	44,1	40,2
Weser-Leinebergl.	89,1	91,1	89,8	80,1	77,9	71,6	77,0	85,6	89,5	60,9	56,2	53,2	77,0	74,9	76,1	57,1	56,6	59,2	41,3	43,7	39,1
Niedersachsen	87,2	89,6	88,0	72,3	70,8	68,3	73,8	79,7	83,0	58,9	61,4	61,3	70,6	74,5	71,1	51,8	50,2	53,6	40,7	42,3	38,5

Tab. 3: Ernterwartung zum 18.08.15 für die Kreise im Vergleich zum 6-Jährigen Mittel (Durchschnitt 2009-2014)

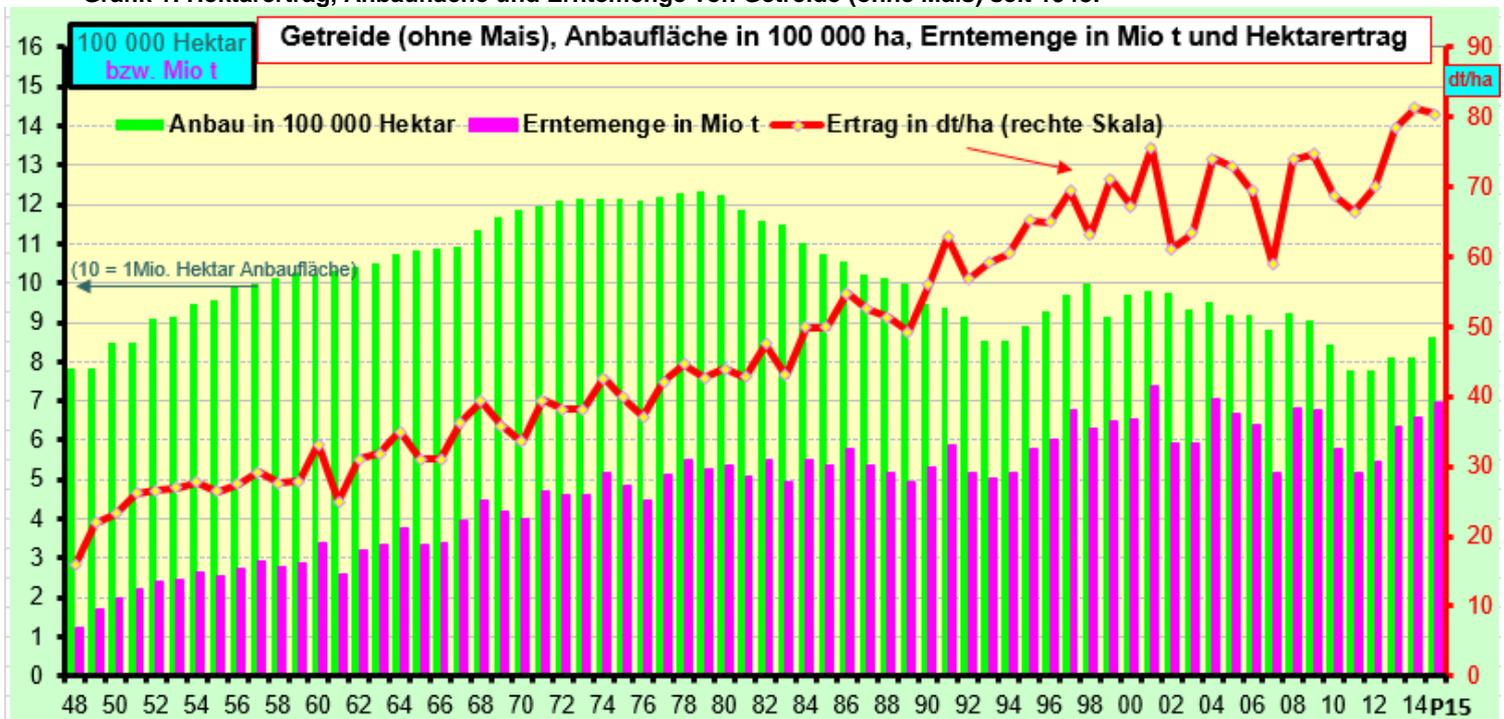
Landkreis / Bodengüte	W.-Weizen			S.-Weizen			Roggen			W.-Gerste			S.-Gerste			
	v. 15	09-14	Verä.	v. 15	09-14	Verä.										
	dt/ha		%	dt/ha		%										
Kreisnr.																
101 Stadt Braunschweig	88	81	+8	71	55	+30	71	65	+10	87	76	+15	64	57	+12	
102 Stadt Salzgitter	93	89	+4	69	68	+1	—	74	—	96	85	+13	41	52	-20	
103 Stadt Wolfsburg	75	74	+2	61	50	+20	68	64	+6	81	70	+16	64	54	+20	
151 Gifhorn	83	79	+5	61	51	+19	68	65	+5	79	68	+16	65	58	+12	
152 Göttingen	90	86	+5	64	64	+1	72	73	-1	89	77	+15	51	61	-17	
153 Goslar	90	84	+6	65	64	+1	74	72	+2	90	78	+15	56	61	-8	
154 Helmstedt	84	81	+4	67	59	+13	67	67	+1	87	77	+13	59	57	+3	
155 Northeim	89	85	+4	67	64	+4	71	74	-3	92	79	+17	55	60	-9	
156 Osterode am Harz	90	83	+9	63	63	-0	72	71	+1	88	74	+19	58	57	+1	
157 Peine	92	87	+6	69	65	+6	65	65	+0	89	78	+14	63	55	+15	
158 Wolfenbüttel	88	84	+5	69	65	+6	68	73	-7	97	83	+17	41	56	-26	
241 Region Hannover	91	86	+7	63	56	+12	67	62	+7	84	70	+19	64	56	+14	
251 Diepholz	85	82	+4	59	66	-10	70	65	+8	81	69	+17	56	53	+5	
252 Hameln-Pyrmont	92	83	+11	66	66	+1	71	72	-1	90	75	+19	48	60	-20	
254 Hildesheim	94	88	+6	68	69	-2	70	72	-3	97	82	+19	41	61	-32	
255 Holzminden	87	83	+5	66	63	+5	73	70	+5	86	75	+15	57	61	-6	
256 Nienburg (Weser)	86	80	+8	60	63	-5	69	63	+8	80	66	+21	58	55	+6	
257 Schaumburg	92	86	+7	67	66	+1	72	71	+2	91	77	+18	54	59	-8	
351 Celle	84	80	+6	60	51	+20	69	63	+9	80	68	+17	65	57	+15	
352 Cuxhaven	87	82	+6	62	57	+8	68	61	+11	80	67	+18	65	56	+15	
353 Harburg	81	76	+7	60	53	+15	66	59	+10	77	63	+22	63	54	+16	
354 Lüchow-Dannenberg	82	76	+8	61	49	+24	67	60	+11	78	65	+18	64	54	+17	
355 Lüneburg	83	76	+10	61	54	+11	69	62	+12	79	66	+21	64	56	+15	
356 Osterholz	83	74	+13	60	52	+16	68	60	+14	77	63	+21	65	55	+18	
357 Rotenburg (Wümme)	81	71	+14	60	53	+13	67	62	+8	74	62	+19	63	55	+15	
358 Soltau-Fallingb.ostel	81	75	+9	60	51	+16	66	61	+9	77	64	+20	63	55	+15	
359 Stade	86	81	+6	63	55	+15	71	64	+10	80	69	+16	64	56	+15	
360 Uelzen	85	80	+6	60	51	+18	70	64	+9	83	70	+19	65	56	+15	
361 Verden	86	80	+7	61	60	+2	67	63	+6	79	68	+17	63	55	+15	
451 Ammerland	80	74	+8	63	52	+20	69	62	+11	78	62	+26	54	51	+6	
452 Aurich	95	86	+11	64	53	+21	69	64	+8	85	76	+11	62	54	+15	
453 Cloppenburg	82	76	+7	63	51	+23	70	63	+10	77	64	+22	54	51	+5	
454 Emsland	80	74	+8	62	52	+21	69	61	+13	77	62	+24	54	50	+7	
455 Friesland	96	88	+9	59	53	+11	74	66	+12	86	78	+11	77	59	+30	
456 Grafschaft Bentheim	80	75	+6	62	51	+22	67	61	+11	77	63	+21	54	49	+9	
457 Leer	98	90	+9	63	55	+15	71	63	+12	86	77	+11	57	53	+6	
458 Kreis Oldenburg	81	76	+6	63	52	+22	70	64	+9	78	63	+24	54	51	+7	
459 Kreis Osnabrück	87	82	+6	61	54	+12	71	64	+10	83	69	+20	57	53	+7	
460 Vechta	84	80	+6	62	51	+20	70	63	+10	78	66	+18	56	54	+4	
461 Wesermarsch	92	85	+9	63	50	+26	80	71	+13	92	76	+22	59	53	+12	
462 Wittmund	91	85	+6	72	51	+43	70	65	+9	82	73	+12	61	54	+13	
Kammer Hannover	88	83	+6	64	63	+2	68	63	+8	84	72	+18	64	56	+12	
Kammer Weser-Ems	87	81	+8	63	52	+20	70	63	+11	80	67	+20	55	51	+8	
Bodengüteklasse 1	94	89	+6	69	68	+1	69	74	-6	97	84	+15	53	59	-10	
Bodengüteklasse 2	93	87	+7	69	66	+5	69	73	-6	94	82	+15	58	59	-2	
Bodengüteklasse 3	89	84	+6	62	63	-1	71	70	+2	90	76	+19	58	58	-1	
Bodengüteklasse 4	85	81	+5	61	63	-3	69	70	-1	88	75	+18	60	57	+5	
Bodengüteklasse 5	84	79	+7	62	58	+6	71	64	+11	80	68	+17	64	55	+15	
Bodengüteklasse 6	81	75	+8	61	53	+15	68	62	+9	76	63	+21	61	54	+13	
Niedersachsen	88	83	+6	64	62	+3	68	63	+9	83	70	+19	61	55	+12	

Bodengüteklasse 1 = über 75,0 EMZ, BGKI 2 = 65,1 bis 75,0 EMZ); BGKI 3 55,1 bis 65,0 EMZ, BGKI 4 = 45,1 bis 55,0 EMZ; BGKI 5 = 35,1 bis 45,0 EMZ; BGKI 6 = 25,1 bis 35,0 EMZ EMZ = Ertragsmaßzahl, Maßstab für Bodengüten. Für GPS lagen 52 Meldungen vor. Nach diesen Meldungen ergab sich ein Hektarertrag von 34,1 Tonnen Frischmasse pro Hektar, der abgefahren wurde, bei 34,6% Trockensubstanzgehalt.

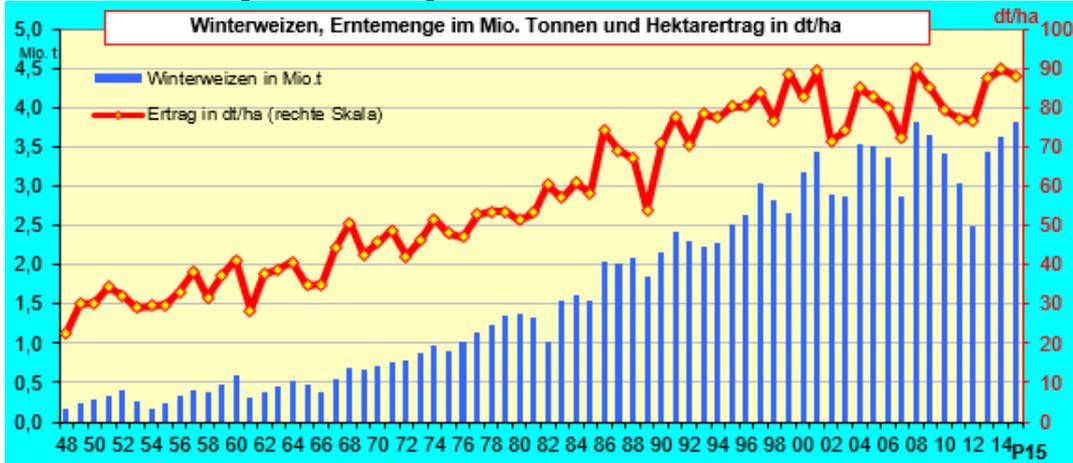
Noch Tab. 3: Ernteerwartung zum 18.08.15 für die Kreise im Vergleich zum 6-Jährigen Mittel (Durchschnitt 2009-2014)

Landkreis /Bodengüte Kreissnr.	Triticale			Hafer			Getreide zusammen			Winter-Raps		
	v.15	09-14	Verä.	v.15	09-14	Verä.	v.15	09-14	Verä.	v.15	09-14	Verä.
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
101 Stadt Braunschweig	68	68	+1	46	49	-7	85	78	+10	38	40	-3
102 Stadt Salzgitter	77	80	-3	63	52	+21	93	88	+6	41	43	-5
103 Stadt Wolfsburg	72	70	+3	47	47	+0	74	70	+5	39	39	+1
151 Gifhorn	70	67	+4	48	46	+4	74	68	+8	38	39	-4
152 Göttingen	77	72	+6	59	53	+11	88	82	+8	38	40	-5
153 Goslar	75	71	+6	57	52	+9	89	82	+8	38	40	-7
154 Helmstedt	75	70	+7	54	50	+9	83	78	+5	37	40	-7
155 Northeim	76	73	+4	60	54	+11	88	82	+8	40	41	-4
156 Osterode am Harz	75	70	+7	58	51	+14	87	77	+12	40	41	-3
157 Peine	75	70	+7	58	51	+12	86	80	+8	39	42	-6
158 Wolfenbüttel	76	76	+1	64	55	+17	88	83	+6	40	42	-3
241 Region Hannover	70	67	+3	52	48	+8	83	76	+9	38	40	-4
251 Diepholz	72	66	+10	55	47	+17	77	71	+9	38	42	-8
252 Hameln-Pyrmont	76	75	+1	60	54	+10	90	79	+14	40	42	-4
254 Hildesheim	77	74	+4	62	55	+13	93	86	+8	40	42	-6
255 Holzminden	76	73	+4	58	52	+10	85	78	+8	39	41	-6
256 Nienburg (Weser)	72	65	+9	55	46	+20	77	69	+12	38	40	-5
257 Schaumburg	77	73	+5	59	52	+14	90	82	+9	39	41	-5
351 Celle	67	67	+1	51	47	+9	72	65	+10	37	38	-3
352 Cuxhaven	68	64	+6	50	50	+1	79	72	+9	41	40	+2
353 Harburg	69	66	+5	48	45	+6	73	65	+11	37	38	-1
354 Lüchow-Dannenberg	69	66	+5	50	48	+6	74	66	+12	37	38	-4
355 Lüneburg	70	68	+4	48	46	+5	76	67	+13	36	38	-5
356 Osterholz	70	66	+5	46	45	+4	72	63	+15	37	38	-2
357 Rotenburg (Wümme)	68	66	+4	45	44	+3	69	63	+10	36	37	-3
358 Soltau-Fallingb.ostel	68	66	+4	47	45	+4	69	63	+11	36	37	-3
359 Stade	71	68	+5	53	50	+4	79	73	+8	39	39	+0
360 Uelzen	71	67	+6	51	48	+6	79	71	+11	38	40	-5
361 Verden	70	68	+3	46	46	+1	77	71	+9	38	40	-4
451 Ammerland	73	66	+10	56	42	+32	72	63	+13	35	38	-8
452 Aurich	71	65	+9	59	47	+25	86	77	+12	41	42	-2
453 Cloppenburg	71	68	+5	55	44	+26	75	68	+11	35	39	-9
454 Emsland	70	67	+5	55	42	+30	72	65	+11	35	38	-7
455 Friesland	74	71	+4	64	50	+30	90	82	+10	40	42	-4
456 Grafschaft Bentheim	71	67	+7	56	41	+35	70	62	+12	35	39	-9
457 Leer	72	66	+8	59	47	+26	88	79	+11	42	43	-2
458 Kreis Oldenburg	71	66	+7	55	43	+27	74	66	+12	35	38	-7
459 Kreis Osnabrück	73	68	+8	55	50	+10	80	73	+11	40	42	-4
460 Vechta	72	68	+6	55	44	+25	78	71	+9	38	39	-3
461 Wesermarsch	76	73	+3	71	55	+31	86	81	+6	42	43	-2
462 Wittmund	69	64	+9	57	46	+24	80	73	+10	43	44	-1
Niedersachsen	71	67	+6	54	48	+11	80	73	+9	38	40	-4

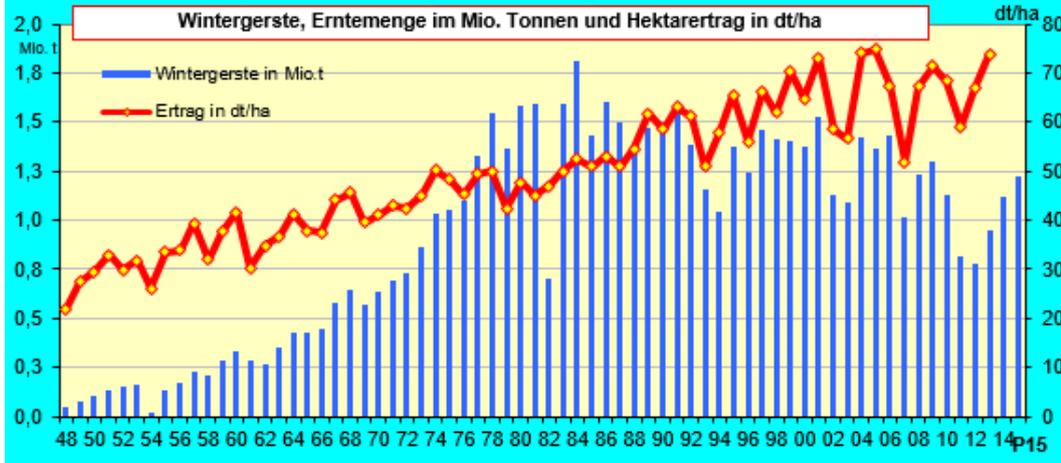
Grafik 1: Hektarertrag, Anbaufläche und Erntemenge: von Getreide (ohne Mais) seit 1948:



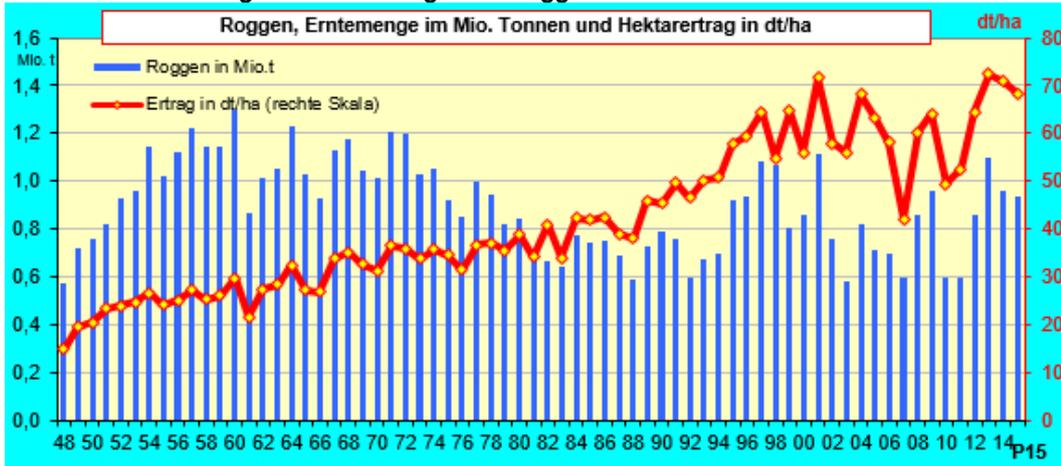
Grafik 2: Hektarertrag und Erntemenge von Winterweizen seit 1948:



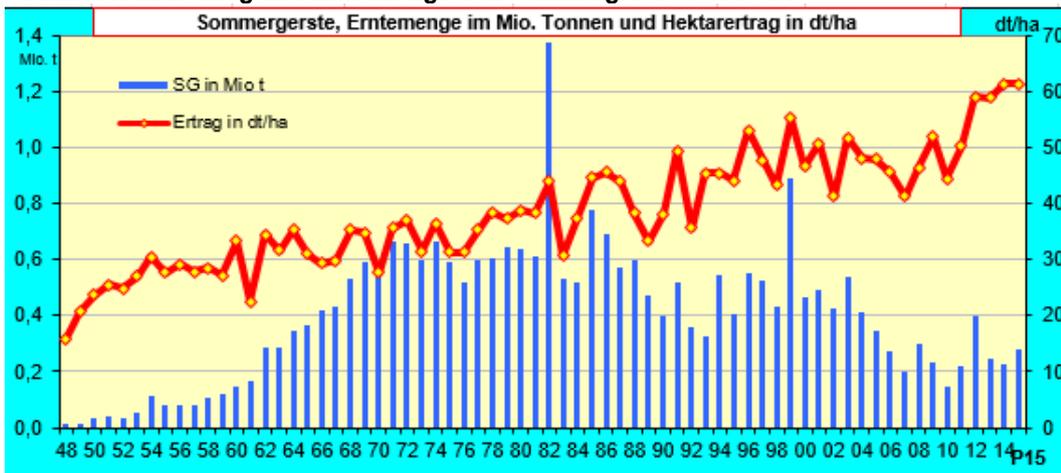
Grafik 3: Hektarertrag und Erntemenge von Wintergerste seit 1948:



Grafik 4: Hektarertrag und Erntemenge von Roggen seit 1948:



Grafik 5: Hektarertrag und Erntemenge von Sommergerste seit 1948:



Mit freundlichen Grüßen: i. A.

Keckel

Fundort dieser Info im Internet:

<http://www.nls.niedersachsen.de/Tabellen/Landwirtschaft/ernte03/texte/Info0715.pdf>
 Augustbogen:
http://www.nls.niedersachsen.de/Tabellen/Landwirtschaft/ernte03/bogen/Feld_Aug_Fragebogen.pdf